

Newsletter 2024

auf 25 Jahre drive[↑]





Inhalt

INHALT	2
EDITORIAL	3
25-JAHR-JUBILÄUM UND ABSCHLUSSFEST	4
MEINE ZEIT IM DRIVE	8
FOTOS AUS DEM SCHULJAHR	10
SCHULREISEN 2023/2024	13
MAIENZUG	17
DANKESLISTE	18
SPENDENBRIEF	19



Editorial

Der diesjährige Newsletter steht ganz im Zeichen des 25-Jahr-Jubiläums der Tagesschule drive. Die Gründung der Schule im August 1999 war eine grosse Pionierleistung. Integrative Schulen an der Oberstufe gab es noch nicht und es brauchte Mut und Durchhaltewillen, um ein solches Vorhaben in die Tat umzusetzen. Es hat sich gelohnt!

Was mit einer Klasse mit 8 Kindern startete, wurde rasch grösser. Inzwischen haben bereits 311 Schüler*innen das drive besucht und aus einer Klasse wurden deren drei. Zum Start in dieses Schuljahr durften wir 29 Schüler*innen und 2 Schnupperschüler*innen willkommen heissen.

25 Jahre drive bedeutet auch 25 Jahre Herzblut und volle Einsatzbereitschaft von Gaby & Dieter Dubach mit den jeweiligen Teams für die Schule und ihre Kinder. 25 Jahre drive bedeuten jedoch auch viele unvergessliche Erinnerungen, Freundschaften und gemeinsame Erlebnisse. Danke allen, die uns dabei unterstützen und mit uns den Weg gehen!

Nach diesen 25 Schuljahren gab es viel Grund zum Feiern. Mit diesem Newsletter möchten wir die Feier rückblickend nochmals aufleben lassen. Tauchen Sie beim Lesen und Anschauen des Newsletters nochmals ein in die festliche Stimmung des 25-Jahr-Jubiläums. Viel Spass dabei!



Erste Klasse der Tagesschule drive 1999

25-Jahr-Jubiläum und Abschlussfest



Gaby Dubach, Simon Federer, Dieter Dubach, Alex Müller v.l.n.r

Die Tagesschule drive wurde im August 1999 unter der Leitung von Gaby und Dieter Dubach und Heidi Huber eröffnet. Die Initialzündung dafür gab Simon Federer, für den es an der öffentlichen Schule keinen Platz an der Oberstufe gab. Ein weiterer Grund war das selektive Schulsystem, mit dem sich die GründerInnen als Lehrpersonen nicht mehr identifizieren konnten. Mit tatkräftiger Unterstützung von weiteren Interessierten konnte der Herzenswunsch, eine integrative Oberstufe aufzubauen, in die Tat umgesetzt werden. Dieses Projekt oder auch "das dritte Kind» der Dubachs ist nun 25 Jahre alt geworden.

Zum 25-Jahr-Jubiläum der Tagesschule drive wurde nicht wie gewöhnlich nur das Ende des Schuljahres gefeiert und die Austretenden verabschiedet, sondern auch das 25-jährige Bestehen der Tagesschule drive! So ein grosses Fest brauchte einen grossen und speziellen Einsatz beim Vorbereiten. Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulleitung und Eltern haben in den letzten Juniwochen tüchtig angepackt und das ganze drive in Feststimmung versetzt. In den Klassenzimmern der Oberstufe wurden die Buffets aufgestellt, im grossen Gang Werke aus dem Unterricht gezeigt und das Primarzimmer sowie der Mehrzweckraum dienten als Public Viewing-Orte für den Fussballmatch Schweiz gegen Italien. Auch dafür wurde mit viel Engagement dekoriert und eingerichtet.





Dekoriertes OS2 Zimmer, das Buffet kann kommen!



Produktion von Schweizerflaggen



Projektarbeiten



Hopp Schweiz!



Ausstellungsobjekte Mittelalter



Nach den Frühlingsferien wurde fleissig mit dem Einstudieren der Jubiläumssongs begonnen. Die Texte der sieben Lieder wurden für das Integrationsfest am 31. Mai 1997 auf dem Bahnhofplatz in Baden von Peter und Marie-Therese Kamm getextet. Damals sowie am 29. Juni 2024 wurden die Songs von der Band Rock66 begleitet. Es rockte regelrecht und das Publikum tobte frenetisch!

Nach 25 Jahren Tagesschule drive beginnen jetzt die nächsten 25 Jahre. Dazu übernehmen die «Jungen» Schritt für Schritt die Aufgaben und den Schwung der Gründungsmitglieder Gaby und Dieter Dubach. Auf das neue Schuljahr verstärkt Moritz Portmann die Schulleitung.



Sabine Schröder, Moritz Portmann, Stéphanie Rudin, Samantha Buser, Alex Müller, Gaby Dubach und Dieter Dubach (v.l.n.r.)



Ein grosses und spezielles Fest erfordert danach ein ausgedehntes Aufräumen und Putzen. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen legten sich am drauffolgenden Montag richtig ins Zeug. Zudem wurden alle Zeichnungen abgehängt sowie Projektarbeiten, Schönschreibhefte und Burgen mit nach Hause gegeben. Toll war es, das 25-Jahr-Jubiläumfest!



Liedtexte inkl. deren Hintergrundgeschichten und weitere Fotos des Festes

Austretende:

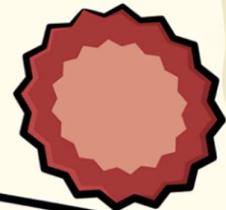
Gjergj, Lehrstelle als Informatiker (EFZ)
Simon, Lehrstelle als Automatiker (EFZ)
Tabea, Töpferhaus
Yanik, Lehrstelle als Kältesystem-Monteur (EFZ)

Jan, 3. Klasse Bezirksschule
Felix Medhurst, 10. Schuljahr
Jamie, 3. Klasse Sekundarschule
Matteo, 10. Schuljahr

Felix Michel, Lehre als Detailhandelsfachmann (EFZ)
Liam, 1. Klasse Bezirksschule

Alles Gute für den Ruhestand wünschen wir **Frau Hurter!**

Einen guten Start im neuen Job wünschen wir **Herrn Gut** und **Herrn Cosentino!**





Meine Zeit im drive

Texte von Schüler*innen, die beschreiben, was das **drive** für sie bedeutet.

*Ich heisse Carmen, bin 15 Jahre alt und gehe seit 2.5 Jahren ins drive. Zuvor war ich in der 6. Klasse in unserem Dorf. Ich hatte in der Schule und zu Hause Schwierigkeiten zu lernen, hatte keine Freunde und wurde gemobbt. Deshalb suchte ich mit meinen Eltern nach einer geeigneten Schule und schliesslich fanden wir die Tagesschule drive in Aarau. Und seit diesem Tag stehe ich jeden Morgen mit einem Lächeln auf. Ich finde es schön, wie die Schüler*innen miteinander umgehen und niemand in eine Schublade gesteckt wird.*

Ich bin ein Mädchen, das jetzt in der 8. Klasse ist. Ich kam vor einem Jahr, nach der Primar in meinem Dorf, in die Tagesschule drive. Wenn ich fertig mit der Schule bin, will ich FaBe lernen. Ich habe, seit ich im drive bin, die besten Freunde, die man sich vorstellen kann. Vorher war ich eine Aussenseiterin und hatte deshalb wenig Selbstvertrauen. Im drive schauen die Lehrpersonen, dass man einander akzeptiert. Ich finde es im drive grossartig, weil sich die Lehrpersonen Zeit für einen nehmen. Sie erklären es nicht nur einmal, sondern haben Geduld mit dir und erklären es dir mehrmals. So freue ich mich jederzeit auf die Schule. Ich danke meinen Lehrpersonen, dass sie mich unterstützen und an mich glauben. (Anonym)

Hallo, mein Name ist Jamie und ich bin 15 Jahre alt.

Meine Zeit im drive fing vor 3.5 Jahren an. Bevor ich hierherkam, ging ich in Brugg in die Montessori-Schule. In der Montessori hat es mir gut gefallen, nur wurde es in der 5. Klasse komisch. Wir hatten nur Mathe und gar nicht richtig Deutsch und andere Fächer. Aus diesem Grund beschloss ich ins drive zu wechseln. Es gefiel mir gut, denn es war strukturierter und ich hatte zum ersten Mal Noten, welche fast immer gut waren. Im drive kann ich die Hausaufgaben in der Schule erledigen und so ist es weniger stressig zu Hause. Ebenfalls kann ich Lehrpersonen um Rat fragen. Ausserdem darf man nicht vergessen, was für grossartige Freunde ich hier gefunden habe. Ich bin Frau Dubach und Herrn Müller dankbar, bei denen ich schon am längsten Schule habe/hatte, weil sie mich immer unterstützten und hoffentlich auch weiterhin tun.

Mir wurde das drive von einem Kollegen empfohlen. Er ging selbst im drive zur Schule. Ich begann im Sommer 2021 und lebte mich schnell in die Klasse ein. Im drive ist so manches anders als an der öffentlichen Schule. Dies zeigt sich darin, dass die Lehrkräfte viel mehr Zeit haben und mehr Wert auf Unterstützung legen. Die Tage im drive sind länger als an anderen Schulen. Der Unterricht beginnt um 8.30 Uhr und endet um 16.30 Uhr. Aber man kann seine Hausaufgaben direkt in der Schule erledigen und kann danach entspannt nach Hause gehen und chillen. Im drive gibt es verschiedene Regeln, die jemanden abhalten, einen anderen zu mobben. Genauso werden starre Gruppenbildungen vermieden. Sie geben der Tagesschule drive das gewisse Etwas und steigern das zufriedene Zusammensein. Das Zmittag isst man in der Schule, deswegen ja auch Tagesschule. Das Essen wird am Montag, Donnerstag und Freitag geliefert und am Dienstag von einer einer Oberstufenklasse selbst gekocht. Sie machen meistens leckeres Essen. Ich kann das drive nur weiterempfehlen. (Anonym)



Ich heisse Matteo. Im August 2019 bin ich ins drive gekommen. Schon bald ist meine Schulzeit im drive beendet. Nun schaue ich ein bisschen zurück auf die vergangenen 5 Jahren, was mir gefallen hat.

- *Die Lehrpersonen haben mir gefallen. Ich habe sie gerne gehabt. Weil sie mir immer geholfen haben. Vor allem in Mathematik und Deutsch.*
- *Die Abschiedsfeste haben mir sehr gut gefallen. Ich mag Musik und darum finde ich es toll, wenn wir zusammen singen. Nun werde ich ebenfalls am Abschiedsfest verabschiedet. Darauf freue ich mich.*
- *Ich esse sehr gerne. Das Essen war sehr gut. Meine Lieblingsessen waren: Omeletten, Fajitas und Spaghetti Bolognese. Eigentlich habe ich alles gerne gehabt.*
- *Es war schön beim Maienzug mitzulaufen.*
- *Die Schulreisen haben mir auch gefallen. Dieses Jahr waren wir zwei Tage unterwegs an den Rheinfluss. 2022 haben wir einen Hike von Aarau nach Luzern gemacht.*

Hallo, ich heisse_Melanie und das ist mein Grund, warum ich im drive bin:

Als ich in der 1. Klasse war, war mir nicht bewusst, was auf mich zukommt. Ich bin mir nicht sicher, aber ich weiss, dass meine Lehrer irgendetwas an mir nicht gut fanden und von meinen Eltern Verbesserungen forderten. Sie fanden eigentlich alles an mir negativ. Wegen ihnen kam ich nirgends hin. So entschieden meine Eltern, mich aus der öffentlichen Schule zu nehmen. Von da an ging ich in die Privatschule Salta in Gränichen.

Leider gab es ab der 8. Klasse keine Oberstufe mehr und ich musste eine neue Schule finden. Ich war sehr traurig und konnte mir nicht vorstellen, in eine andere Schule zu gehen. Doch ich fand das drive. Nun bin ich seit August 2023 hier an der Tagesschule und schliesse sie in einem Jahr ab. Ich bin unendlich dankbar, dass ich hier sein darf. Durch das drive konnte ich alte Sachen verarbeiten und bin sehr froh, dass ich gut aufgenommen wurde. Ich habe auch gelernt, dass es manchmal gut ist, neue Dinge in sein Leben zu lassen und sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Ich heisse Maria und war früher auf der Volksschule. Ich bin 15 Jahre alt und bin in der 8. Klasse. Als ich in der Volksschule war, ging es mir nicht so blendend. Die Schüler waren sehr respektlos zueinander wie auch gegenüber den Lehrpersonen. Im Unterricht passte niemand auf, alle schrien nur herum. Nach einiger Zeit hatten die Lehrer keine Nerven mehr, um die Schüler zu beruhigen, also unterrichteten sie einfach so in diesem Chaos. Auch wenn man lernen wollte, konnte man das nicht.

Es war immer eine grosse Last für mich, in die Schule zu gehen. Meine Mutter bekam das alles mit und fing daher an, eine neue Schule zu suchen. So stiessen wir auf die Schule drive. Ich kam vorbei zum Schnuppern und es war sehr toll. Alle gingen respektvoll miteinander um und es war leise im Unterricht. Auf Fragen bekam man eine klare Antwort und niemand sass herum und machte nichts.

Jetzt stehe ich jeden Morgen auf und will in die Schule gehen, denn ich weiss, dass ich dort gut aufgehoben bin und weil ich weiss, dass meine Mitschüler mich willkommen heissen.



Fotos aus dem Schuljahr



Ausstellung Projektwoche kreativ!



Bachfischet 2023



Kochen



Adventsfenster 2023



Projektwoche kreativ! Weihnachtsbäckerei



WAH Kochen



Schulreise Primar - Mittelaltertage - Schloss Lenzburg



Mister X-Suche in der Altstadt



Sportunterricht KEBA



Maienzug Spielnachmittag 2024

Foto Wahlplakat - Pausenkiosk





Schulreisen 2023/2024

Schulreise OS2

Bericht von Matteo

Dieses Jahr waren wir zwei Tage unterwegs. Am ersten Tag sind wir von Eglisau nach Flaach gelaufen. Im Volg konnten wir für den nächsten Tag einkaufen. Als Belohnung für die gute Wanderleistung, gab es für jedes Kind ein Eis. Auf einem Bauernhof haben wir im Stroh übernachtet. Am zweiten Tag sind wir nach Ellikon gelaufen, sogar ein bisschen in Deutschland. Mit der Fähre sind wir wieder in die Schweiz zurückgefahren. Dann sind wir nach Rheinau marschiert. Von dort ging es mit einem Schiff zum Rheinfall. Der Rheinfall war cool, weil er so viel Wasser hatte. Müde kamen wir am Abend in Aarau an.



Schulreise PriOS

Eine Reise zum Hallwilersee

Vorbereitung: Voller Freude und Tatendrang machten wir uns an die Vorbereitungen für unsere Schulreise. Die Schülerinnen und Schüler (kurz SuS) wurden für die Essensplanung, das Material-sprich die Zelte, Mätteli, Schlafsäcke usw.- und die Organisation für ein fahrtüchtiges Velo beauftragt, denn es hiess, dass wir mit dem Fahrrad unterwegs seien. Alle waren froh und munter über diese Tatsache, uns mit einem Zweirad auf die Reise zu machen, bis auf Dayna. Sie war noch eine Anfängerin. Darauf beschlossen wir Lehrpersonen mit Dayna die ILZ-Stunden zu nutzen, um ihr Fahrvermögen zu verbessern. Nach vielen Anläufen und Kurven hatte sie es raus und die Tour konnte starten. Ungewiss blieb nur noch, ob die für's Essen zugeteilten SuS auch wirklich etwas für unsere Mägen in ihren Taschen dabei hatten. „Aber egal, wir werden schon nicht verhungern,“ meinte Herr Müller.

Tour-Start: Die Fahrt verlief problemlos (nur eine Massenkarambolage 😊 gab es) und bald schon breitete sich das Bild des blauen Gewässers in schillernden Farben vor uns aus.

Nachmittag: Wir machten uns ans Aufstellen der Zelte und genossen die Nachmittagsstunden mit Baden, Ballspielen, Essen und Rumlbern.

Abendessen: Das Abendessen stand vor der Tür, denn plötzlich stand Rubens Mutter da, mit vielen Zutaten für Hamburger. Ruben grillierte uns den besten Hamburger, den wir je gegessen haben.

Morgen: Am nächsten Morgen wurden wir erst um 9.00 Uhr vom Regen überrascht. Schnell bauten wir die Zelte ab.

Dann wurde Herausforderung schaffte es ein Volleyball in den werfen und Sebis Baum holen. Dabei Bällen, einem der Stelle. Wir



wieder „umebället“. So konnte sich Sebi einer nicht verwehren, denn beim Beachvolleyball SuS, den von Herrn Müller neu gekauften Wipfel eines etwa 20 Meter hohen Baum zu Interesse war geweckt. Um jeden Preis wollte er diesen Ball vom stellte er einige Kapriolen an: Er versuchte es mit verschiedenen Schlauch und einem Stein. Lange bewegte sich der Ball nicht von warteten hungrig auf den Moment, dass

Sebi seinen Plan, den Ball zu retten, fallen liess, denn es war Zeit zum Mittagessen. Nach ein paar Magenknurrern erlöste er uns. Er konnte die Kunstlederkugel vom Baum holen. Endlich konnten wir Spaghetti essen.

Rückreise: Danach sausten wir mit den Fahrrädern los Richtung Aarau.

In zwei unterschiedlichen Stärkegruppen erreichten wir Aarau (die Schnellen wurde durch Sebis ausgedehnte Umfahrung zeitlich wieder etwas zurückgeworfen) und wir kamen mit einem Abstand von etwa 10 min und einigen Schrammen da und dort im drive an. Nun hatten wir das Wochenende vor uns, wo wir unsere Wunden lecken und uns gestärkt in die letzten Wochen vor den Sommerferien begeben konnten.



Zelte beim Trocknen im drive



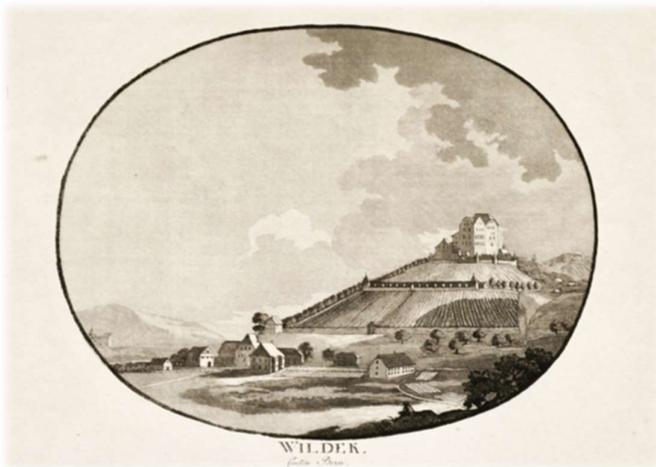


Schulreise Primar



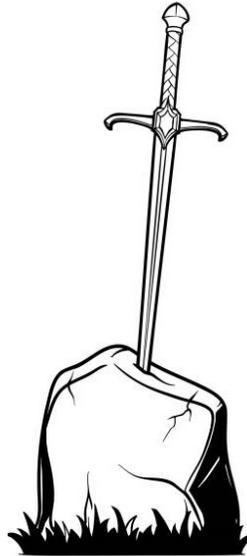
Ab geht's ins Schloss Wildegg zu den Effingers!

Wir hatten die grosse Ehre von Ritter Liam und Prinzessin Jasmin begrüsst zu werden. Beide waren sehr freundlich und gut drauf. Ritter Liam zeigte uns sein Können im Schwertkampf, Prinzessin Jasmin verzauberte uns mit ihrem reizenden Lächeln.





Andere Herrschaften widmeten sich dem Billardspiel. Es spielte jeder gegen jeden.



Vor Ort wurde ein Gemälde gemalt. Dies dauerte nur wenige Minuten, unglaublich!



Der Rosengarten - ein perfekter Ort für Gruppenfotos.



Nach einem längeren Spaziergang vom Schloss Wildegg zur Badi Rapperswil wurde im Wasser geplänscht, Volleyball gespielt oder sich mit etwas Leckerem vom Badioskiosk gestärkt, wie zum Beispiel mit einem Burger und Pommes.





Maienzug

Für viele Aarauer Kinder ist der 1. Freitag im Juli jeweils ein doppelter Feiertag. Nicht nur starten die lang-ersehten Sommerferien, sondern in ein prächtiges Blumenmeer geschmücktes Aarau feiert dazu noch den Maienzug.

Am Donnerstag vor dem Maienzug wurde der Aarauer-Stadtsong im drive nochmals eifrig geübt, bevor man sich an die Hauptprobe der Morgenfeier im Schachen begab. Nach dem Spielnachmittag waren die Schüler*innen fast noch nervöser (die Lehrpersonen teilweise auch). Die letzten Details für den Umzug wurden abgesprochen, welches Kleid wird getragen, wer wird neben wem laufen, hast du noch ein weisses Hemd für mich und wo treffen wir uns vor dem Umzug um 9.15 Uhr schon wieder? Die jüngeren Schüler*innen gingen erschöpft und mit Freude im Bauch nach Hause, die älteren an den überrannten Vorabend. Nach einer teilweise kurzen Nacht erwachte das drive durch die Kanonenschüsse auf dem Alpenzeiger. Gespannt schaute man auf die Fahne bei der Stadtkirche.



Der schönste Tag im Jahr für eine*n Aarauer*in begann!





Dankesliste

Unser herzlichster Dank gilt diesen Spender*innen:

Laptop-Spenden:

*Biedermann Barbara & Jürg, Schöftland
Blum/Scheuzger Deborah & Danny, Aarau Rohr
Buchser Trudy & Willy (Nordpark AG), Aarau
Dunkel Christina & Rolf, Wölflinswil
Esser Sandra und Oliver, Buchs
Hochuli/Hasler Nicole & René, Gränichen
Maurer Malerei & Werbetechnik AG, Aarau
Meltzer/Medhurst Britta & Rex, Küttigen
Michel Sarah und Urs, Oberentfelden
Rodriguez Barbara & Daniel, Erlinsbach
Rösch Christine, Aarau
Tagliaferri Sonja & Sergio (Nordpark AG), Suhr
Wernli Architekten AG, Aarau
Wernli Sandra und Robert, Asp*



Unsere Vermieterfamilie Willy und Trudy Buchser, Sergio und Sonja Tagliaferri überreichen uns ein grosszügiges Geschenk. Herzlichen Dank!

Weitere Spenden:

*Bürgi Myrtha, Erlinsbach
Dössegger Christine, Unterentfelden
Dössegger Nina & Dominik, Menziken
Dössegger/Hart Denise & Iain, Küttigen
Dubach Keller Rike & Mark, Widen
Eggimann René, Erlinsbach
Essig Hanni & Pius, Villigen
Federspiel Brigitte, Aarau
Hammer Beat, Erlinsbach
Hangartner Sylvia, Neuenhof
Hofmann/Bohler Sandra & Martin, Rombach
Jenny Regula & Christian, Ennetbaden
Kamm Marie-Therese & Peter, Rütihof
Liebi Vera, Oberhof
Lienhard Barbara, Aarau
Maurer Gerlinde & Heinz, Schöftland*

*Meier Yvonne & Daniel, Küttigen
Merker Katharina, Ennetbaden
Müller Geri, Baden
Näf Franziska, Mülligen
Podolak Simone & Marco, Küttigen
Ryffel Christiane & Hanspeter, Horgen
Scherer Katharina & Otto, Gränichen
Schmid Anton, Gipf Oberfrick
Sprenger Lotti & Willy, Aarau
Stettler/Reimann Caroline & Christoph, Herznach
Waiblinger Ellen & Bernd, Gränichen
Wälti Michael, Aarau
Weber Corrie & Ueli, Bern
WidmerWalther Monika & Thomas, Schöftland
Wullschleger Verena, Rombach
Zumbach Danielle & Jost, Aarau*



Liebe drive-Freund*innen

Wir wenden uns am Ende dieses Newsletters mit einem besonderen Anliegen an Euch.

Unser drive setzt sich stets dafür ein, unseren Schüler*innen die bestmögliche Bildung und Förderung zu bieten. Um dies zu erreichen, sind wir auf Unterstützende angewiesen.



Im Herbst 2023 gab es neben den Nationalratswahlen auch welche im drive.

In der OS2 entstanden dabei mehrere Parteien mit dem Ziel, die Anliegen ihrer Wähler*innen (drive-Kinder) umzusetzen.

Eine Partei, welche sich für die Digitalisierung einsetzte, wurde mit grosser Mehrheit gewählt. Diesbezüglich wurde eine Forderung an die Schulleitung gestellt, dass alle Schüler*innen einen modernen und funktionierenden Laptop zur Verfügung haben sollten. Teilweise wurde dies von der Schulleitung erfolgreich umgesetzt (Klasse PriOS/OS2).

Leider reicht es zurzeit für die Umsetzung in der Primar bisher nicht aus und wir sind deshalb auf Euch, liebe drive-Freund*innen angewiesen.

Eurer Spende, ganz gleich in welcher Höhe, bringt uns unserem Ziel ein Stück näher. Selbstverständlich erhaltet Ihr auf Wunsch eine Spendenquittung für steuerliche Zwecke. Denn das drive ist ein gemeinnütziger Verein.

Wir danken allen schon jetzt herzlich für Eure Unterstützung und Eure Bereitschaft, einen Beitrag zur Zukunft unserer Kinder zu leisten.

Twint:



Banküberweisung:

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH66 8080 8004 6131 3102 7
Tagesschule drive
Gysulastrasse 21B
5000 Aarau

Zahlbar durch (Name/Adresse)



Währung Betrag

CHF



Annahmestelle

Zahlteil



Konto / Zahlbar an
CH66 8080 8004 6131 3102 7
Tagesschule drive
Gysulastrasse 21B
5000 Aarau

Zahlbar durch (Name/Adresse)



Währung Betrag

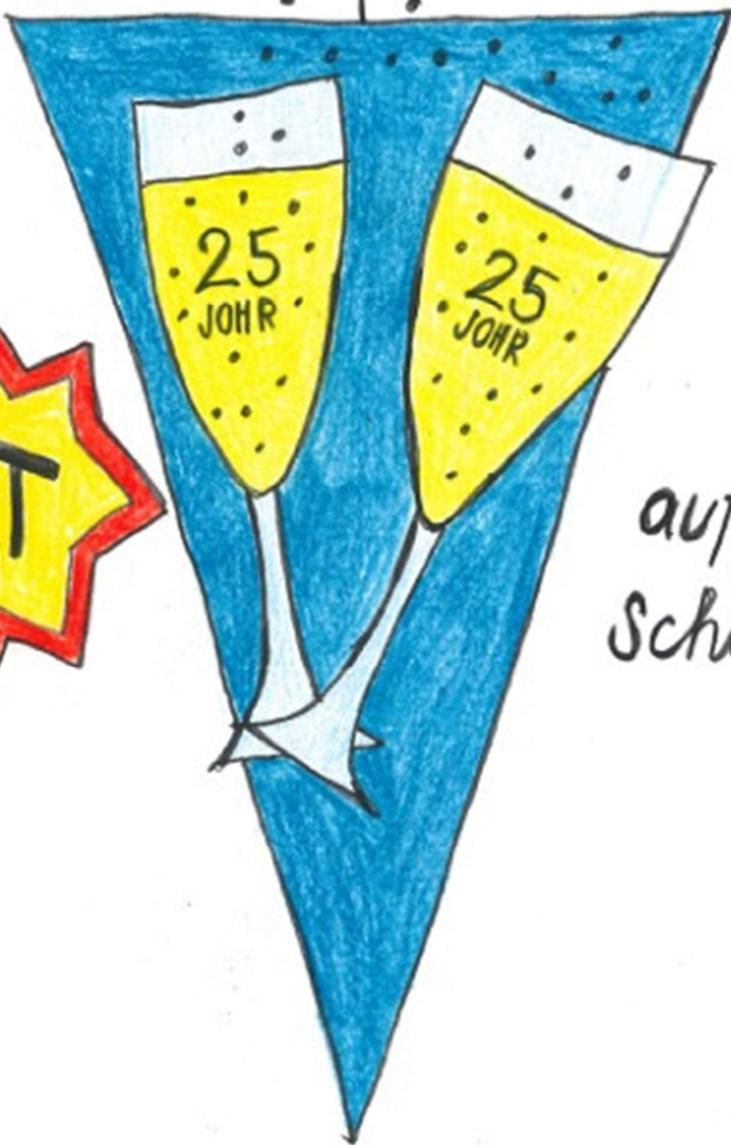
CHF



Chum_abe_vom_Sofa_und_vom_Liegestuhl
mer_lerne_für_s'Läbe_ned_für_d'Schuel



PROST



aufs neue Schuljahr!

mit drive durchs Leben

